

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA  
MATRICULATION EXAMINATION  
INTERMEDIATE LEVEL  
MAY 2013

---

**SUBJECT:** GERMAN - Oral  
**DATE:** 26th March 2013  
**TIME:** 4.00 p.m.

---

## EXAMINER'S PAPER

**Total 20 Punkte**

**Examiners please note:** Candidates should be given 1 sheet of paper and pencil/ball point to take down notes. These need to be collected again before the candidate leaves the room.

**Teil I: 3 Minuten** (4 Punkte)

**Vorstellung:**

Stellen Sie sich vor und erzählen Sie über Ihre Erfahrungen mit der deutschen Sprache und Kultur.

**Teil II: 7 Minuten** (8 Punkte)

**Konversation:**

Wählen Sie ein Thema aus den folgenden Titeln aus und sprechen Sie darüber.

**Auswahl der Titel:**

1. Welche Zukunftspläne haben Sie?
2. Sind Freunde wichtig?
3. Treiben Sie gern Sport? Warum oder warum nicht?
4. Erzählen Sie von einem guten Film!
5. Mögen Sie den Sommer oder den Winter lieber? Warum?
6. Warum soll man zur Schule gehen?
7. Sollte man immer freundlich sein? Warum oder warum nicht?
8. Kann Sport auch gefährlich sein?
9. Gehen Sie lieber ins Kino oder in die Disco? Begründen Sie.
10. Sollte man mehr Bus fahren?
11. Sind Hobbys wichtig? Warum?
12. Welche Persönlichkeit möchten Sie gerne einmal treffen und warum?
13. Sind Reisen wichtig?
14. Warum sollte man Deutsch lernen?
15. Was ist Umweltschutz?

**Teil III: 10 Minuten**

**(8 Punkte)**

**Notes for the Examiner for Teil/Part III**

TWO ROOMS are needed for the following examination, one in which the candidate will read the passage and prepare him/herself for the oral examination, and another in which the oral examination will be held. The two rooms should be as close as possible to each other.

There will be four different passages - numbered 1 to 4 - one of which will be allotted at random to the candidate. The candidate will be shown four unmarked envelopes each containing one of the four different passages; and will be asked to choose one. The candidate should be given approximately 15 minutes to read the passage (in the separate room).

The candidate will then enter the examination room and the examiner will ask questions about the contents of the passage. The candidate needs to demonstrate an understanding of the text presented to him/her by summarising the main issues raised in the text, discussing any other issues arising from it and expressing his/her own opinion or viewpoint arising therefrom. The candidate is allowed to refer to the passage during the conversation with the examiner (i.e. the candidate keeps the passage during the conversation).

The questions in the Examiner's Paper are meant as a guide for the examiner. It is at his / her discretion whether to use these questions / all of them / some of them in their present form or to let a conversation develop.

**THE CANDIDATE IS TO RETURN THE EXAMINATION PAPER AND ALL THE PREPARATION MATERIAL TO THE EXAMINER BEFORE LEAVING THE EXAMINATION ROOM.**

### **Text 1: Die Hälfte der Deutschen ist zu dick (8 Punkte)**

Schockierende Nachrichten: 53 Prozent der Frauen und 67 Prozent der Männer in Deutschland sind zu dick. Das zeigt eine aktuelle Studie aus dem Jahr 2012.

Die Deutschen werden immer dicker. Aber falsche Ernährung ist nur ein Grund dafür, dass mehr als die Hälfte der Erwachsenen übergewichtig (= *overweight*) ist. Auch die Gene, die Lebensweise und die Arbeit können ein Problem für das Gewicht sein. Außerdem zeigt die Studie, dass Personen mit guter Ausbildung und höherem Einkommen (= *income*) gesünder essen.

Auch viele Kinder haben Übergewicht. Hamburger und Chips statt Obst und Gemüse, wenig Sport und langes Sitzen vor dem Computer machen ganz schnell aus einem etwas dicken Kind ein medizinisches Problem. Schuld sind die Eltern, sagt ein Experte: „Die Eltern entscheiden, was zu Hause im Kühlschrank ist“.

Diabetes oder Depressionen sind mögliche Folgen von Übergewicht. Manchmal hilft nur eine Operation. Dann wird der Magen verkleinert. Die Patienten werden dadurch schneller satt und essen weniger. Der Arzt Martin Pronadl berichtet: „Oft nehmen die Patienten sogar über 120 Kilo ab“.

In vielen Ländern wird über Prävention diskutiert. Dänemark hat eine neue Methode: Im Oktober 2011 haben sie eine Fettsteuer (= *fat tax*) eingeführt. Essen mit viel Fett wird teurer, so dass die Menschen mehr fettarme Lebensmittel kaufen.

*(Adapted from the Internet)*

### **VORSCHLÄGE zu Fragen und Antworten**

1) Welches Problem haben viele Menschen in Deutschland?

*Antwort: Sie sind zu dick.*

2) Warum sind viele Menschen in Deutschland übergewichtig?

*Antwort: Sie ernähren sich nicht richtig, machen wenig Sport und sitzen lange vor dem Computer.*

3) Welches Essen macht dick?

*Antwort: Hamburger und Chips.*

4) Was sind mögliche Folgen von Übergewicht?

*Antwort: Diabetes oder Depressionen.*

5) Was macht Dänemark zur Prävention von Übergewicht?

*Antwort: Sie haben eine Fettsteuer.*

6) Finden Sie, dass die Menschen in Malta auch zu viel Essen mit Fett essen?

*Antwort: Eigene Meinung.*

## **Text 2: Sonnigster Ort (8 Punkte)**

Im Norden Deutschlands regnet es viel und der Himmel ist immer grau – das glauben viele Deutsche und auch Menschen im Ausland. „Schmuddelwetter“ (= *dirty weather*) nennen die Deutschen das schlechte Wetter. Aber es ist nur ein Klischee: Es stimmt nämlich nicht – das hat eine Studie gezeigt.

Der Wetterdienst Meteomedia hat an 700 Orten in Deutschland die Sonnenstunden gezählt und herausgefunden, dass die Sonne auf der Nordseeinsel Juist am meisten scheint. Die Insel liegt im Nordwesten Deutschlands in der Nähe der Grenze zu Holland. Fast 2000 Stunden hat sie dort im Jahr 2010 geschienen, das sind im Durchschnitt 5,5 Stunden am Tag.

Die Bewohner von Juist haben immer gewusst, dass sie auf der schönsten und sonnigsten Insel der Welt leben und nennen ihre Insel „Zauberland“. Juist hat jetzt einen neuen Titel: sonnenreichster Ort Deutschlands. Schlechtes Wetter gibt es hier also nicht so viel, aber einen Mix aus Wind, Wolken und Sonne, wie er für die Nordsee so typisch ist.

Das Klischee über das Wetter in Norddeutschland ist also für Orte am Meer nicht richtig. Unter den Top Ten der sonnenreichsten Orte in Deutschland sind sechs an der norddeutschen Küste. Wenn man richtig schlechtes Wetter haben will, muss man also eher nach Hamburg reisen.

*(Adapted from a German Newspaper)*

### **VORSCHLÄGE zu Fragen und Antworten**

- 1) Welches Klischee gibt es über Norddeutschland?  
*Antwort: Dass in Norddeutschland immer schlechtes Wetter ist.*
- 2) Was hat eine Studie des Wetterdienstes Meteomedia gezeigt?  
*Antwort: Dass auf der Insel Juist am meisten die Sonne scheint.*
- 3) Wo liegt die Insel Juist?  
*Antwort: Im Nordwesten Deutschlands in der Nähe der Grenze zu Holland.*
- 4) Welches Wetter ist typischerweise an der Nordsee?  
*Antwort: Ein Mix aus Wind, Wolken und Sonne.*
- 5) Wo ist wirklich oft schlechtes Wetter?  
*Antwort: Ein bisschen weiter südlich von Juist: in Hamburg.*
- 6) Was ziehen Sie vor, sonniges oder schlechtes Wetter?  
*Antwort: Eigene Meinung.*

**Text 3: Knut (8 Punkte)**

Knut der Eisbär lebte im Zoologischen Garten von Berlin und Millionen von Menschen liebten ihn. Er war ein Symbol für die Schönheit der Natur, aber auch für die Tragik des Lebens: Als der Bär am 5. Dezember 2006 geboren wurde, wollte seine Mutter ihn nicht füttern (= *to feed*). In seiner „Knut Show“ war der süße kleine Bär mit seinem Tierpfleger Thomas zum internationalen Fernsehstar geworden.

Nun ist Knut gestorben. Am 19. März fiel er ins Wasser und ertrank (= *drowned*) – das ist nicht normal für einen Eisbären. Deshalb wurde der tote Bär von Tierärzten untersucht und wir wissen jetzt, dass Knut eine unbekannte Virusinfektion hatte. Niemand konnte ihm helfen.

Über 180 Interviews musste der Zoodirektor nach Knuts Tod im internationalen Fernsehen geben. Er wurde auch viel kritisiert, weil viele Menschen meinen, dass Eisbären nicht im Zoo leben sollten und nicht in unserem Klima leben können. Bei warmem Klima werden sie schnell krank.

In den Tagen nach Knuts Tod kamen Tausende nach Berlin, um Blumen in den Zoo zu legen. Knut war das offizielle Maskottchen der Initiative „Respect Habitats“. Diese Initiative will die Erde, die Tiere und das Klima schützen. Hoffentlich schafft sie es, mehr für die Eisbären in der Arktis zu tun.

*(Adapted from a German Newspaper)*

**VORSCHLÄGE zu Fragen und Antworten**

1) Wer war Knut und wann wurde er geboren?

**Antwort:** *Ein Eisbär. Er wurde am 5. Dezember 2006 im Berliner Zoo geboren.*

2) Wie ist Knut gestorben?

**Antwort:** *Er ist ins Wasser gefallen und ertrunken.*

3) Was musste der Zoodirektor nach Knuts Tod machen?

**Antwort:** *Er musste sehr viele Interviews geben.*

4) Warum wurde der Zoodirektor viel kritisiert?

**Antwort:** *Weil viele Menschen meinen, dass Eisbären nicht im Zoo leben sollen und das Klima dort für Eisbären zu warm ist.*

5) Was haben Tausende von Menschen nach Knuts Tod gemacht?

**Antwort:** *Sie kamen nach Berlin und haben Blumen in den Zoo gelegt.*

6) Sind Sie für oder gegen Zoos?

**Antwort:** *Eigene Meinung.*

**Text 4: Nur das Beste für das Haustier (8 Punkte)**

Die Deutschen lieben Haustiere und geben viel Geld für sie aus. Premiumprodukte mögen sie besonders gern. Auch die Euro-Krise hat den Markt für Tiere nicht beeinflusst.

Pudding für Katzen, Knochen für Hunde, Spezialfutter (= *special feed*) für Haustiere mit Allergien: Heute gibt es alles für Haustiere und vieles in sehr guter Qualität. Obwohl diese Produkte oft sehr teuer sind, geben die Tierbesitzer viel Geld dafür aus. Im Jahr 2011 wurden in Deutschland ungefähr 4 Milliarden Euro für Haustiere ausgegeben.

Über 12 Millionen Katzen und ungefähr 7,5 Millionen Hunde gibt es in Deutschland, außerdem mehrere Millionen andere Haustiere wie Kaninchen und Vögel. Diese Tiere haben Torsten Toeller reich gemacht: Er ist Chef eines Tiergeschäfts. Er sagt: „Heute sind Tiere wie richtige Familienmitglieder und bekommen nur das Beste“.

Auch die Firma „Wunschfutter“ macht viel Geld mit Tieren. Im Internet können die Kunden Spezialfutter für ihren Hund selbst mischen. Auch ein Foto von dem Hund kann man mit seinem Namen auf die Packung drucken lassen.

Die Finanzkrise hat bis jetzt keine negativen Effekte auf das Geschäft mit Tieren. Viele Hundebesitzer sparen lieber für sich selbst als für ihre Tiere. Die Erklärung: In schwierigen Zeiten sind die eigene Familie und Haustiere wichtiger als alles andere.

*(Adapted from the Internet)*

**VORSCHLÄGE zu Fragen und Antworten**

- 1) Wofür geben die Deutschen sehr viel Geld aus?  
**Antwort:** Für Premiumprodukte für ihre Haustiere.
- 2) Wieviel wurde im Jahr 2011 für Haustiere ausgegeben?  
**Antwort:** Ungefähr 4 Milliarden Euro.
- 3) Wer ist Torsten Toeller?  
**Antwort:** Chef eines Tiergeschäfts.
- 4) Was bietet die Firma „Wunschfutter“ im Internet?  
**Antwort:** Tierfutter mit Foto und Namen vom Hund.
- 5) Warum hat die Finanzkrise keine Effekte auf das Geschäft mit Tieren?  
**Antwort:** In schwierigen Zeiten sind die Familie und die Haustiere wichtiger als alles andere.
- 6) Finden Sie es gut, dass man so viel Geld für das Haustier ausgibt?  
**Antwort:** Eigene Meinung.

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA  
MATRICULATION EXAMINATION  
INTERMEDIATE LEVEL  
MAY 2013

---

**SUBJECT:** GERMAN - Oral  
**DATE:** 26th March 2013  
**TIME:** 4.00 p.m.

---

1
---

## CANDIDATE'S PAPER

*Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch. Sie haben dazu 15 Minuten Zeit und Sie dürfen sich Notizen machen. Sie dürfen den Text zur Prüfung mitnehmen; dort werden Ihnen Fragen zum Text gestellt.*

### **Text 1: Die Hälfte der Deutschen ist zu dick (8 Punkte)**

Schockierende Nachrichten: 53 Prozent der Frauen und 67 Prozent der Männer in Deutschland sind zu dick. Das zeigt eine aktuelle Studie aus dem Jahr 2012.

Die Deutschen werden immer dicker. Aber falsche Ernährung ist nur ein Grund dafür, dass mehr als die Hälfte der Erwachsenen übergewichtig (= *overweight*) ist. Auch die Gene, die Lebensweise und die Arbeit können ein Problem für das Gewicht sein. Außerdem zeigt die Studie, dass Personen mit guter Ausbildung und höherem Einkommen (= *income*) gesünder essen.

Auch viele Kinder haben Übergewicht. Hamburger und Chips statt Obst und Gemüse, wenig Sport und langes Sitzen vor dem Computer machen ganz schnell aus einem etwas dicken Kind ein medizinisches Problem. Schuld sind die Eltern, sagt ein Experte: „Die Eltern entscheiden, was zu Hause im Kühlschrank ist“.

Diabetes oder Depressionen sind mögliche Folgen von Übergewicht. Manchmal hilft nur eine Operation. Dann wird der Magen verkleinert. Die Patienten werden dadurch schneller satt und essen weniger. Der Arzt Martin Pronadl berichtet: „Oft nehmen die Patienten sogar über 120 Kilo ab“.

In vielen Ländern wird über Prävention diskutiert. Dänemark hat eine neue Methode: Im Oktober 2011 haben sie eine Fettsteuer (= *fat tax*) eingeführt. Essen mit viel Fett wird teurer, so dass die Menschen mehr fettarme Lebensmittel kaufen.

*(Adapted from the Internet)*

---

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA  
MATRICULATION EXAMINATION  
INTERMEDIATE LEVEL  
MAY 2013

---

**SUBJECT:** GERMAN - Oral  
**DATE:** 26th March 2013  
**TIME:** 4.00 p.m.

---

2
---

## CANDIDATE'S PAPER

*Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch. Sie haben dazu 15 Minuten Zeit und Sie dürfen sich Notizen machen. Sie dürfen den Text zur Prüfung mitnehmen; dort werden Ihnen Fragen zum Text gestellt.*

### **Text 2: Sonnigster Ort (8 Punkte)**

Im Norden Deutschlands regnet es viel und der Himmel ist immer grau – das glauben viele Deutsche und auch Menschen im Ausland. „Schmuddelwetter“ (= *dirty weather*) nennen die Deutschen das schlechte Wetter. Aber es ist nur ein Klischee: Es stimmt nämlich nicht – das hat eine Studie gezeigt.

Der Wetterdienst Meteomedia hat an 700 Orten in Deutschland die Sonnenstunden gezählt und herausgefunden, dass die Sonne auf der Nordseeinsel Juist am meisten scheint. Die Insel liegt im Nordwesten Deutschlands in der Nähe der Grenze zu Holland. Fast 2000 Stunden hat sie dort im Jahr 2010 geschienen, das sind im Durchschnitt 5,5 Stunden am Tag.

Die Bewohner von Juist haben immer gewusst, dass sie auf der schönsten und sonnigsten Insel der Welt leben und nennen ihre Insel „Zauberland“. Juist hat jetzt einen neuen Titel: sonnenreichster Ort Deutschlands. Schlechtes Wetter gibt es hier also nicht so viel, aber einen Mix aus Wind, Wolken und Sonne, wie er für die Nordsee so typisch ist.

Das Klischee über das Wetter in Norddeutschland ist also für Orte am Meer nicht richtig. Unter den Top Ten der sonnenreichsten Orte in Deutschland sind sechs an der norddeutschen Küste. Wenn man richtig schlechtes Wetter haben will, muss man also eher nach Hamburg reisen.

*(Adapted from a German Newspaper)*

---

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA  
MATRICULATION EXAMINATION  
INTERMEDIATE LEVEL  
MAY 2013

---

**SUBJECT:** GERMAN - Oral  
**DATE:** 26th March 2013  
**TIME:** 4.00 p.m.

---

3
---

## CANDIDATE'S PAPER

*Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch. Sie haben dazu 15 Minuten Zeit und Sie dürfen sich Notizen machen. Sie dürfen den Text zur Prüfung mitnehmen; dort werden Ihnen Fragen zum Text gestellt.*

### **Text 3: Knut (8 Punkte)**

Knut der Eisbär lebte im Zoologischen Garten von Berlin und Millionen von Menschen liebten ihn. Er war ein Symbol für die Schönheit der Natur, aber auch für die Tragik des Lebens: Als der Bär am 5. Dezember 2006 geboren wurde, wollte seine Mutter ihn nicht füttern (= *to feed*). In seiner „Knut Show“ war der süße kleine Bär mit seinem Tierpfleger Thomas zum internationalen Fernsehstar geworden.

Nun ist Knut gestorben. Am 19. März fiel er ins Wasser und ertrank (= *drowned*) – das ist nicht normal für einen Eisbären. Deshalb wurde der tote Bär von Tierärzten untersucht und wir wissen jetzt, dass Knut eine unbekannt Virusinfektion hatte. Niemand konnte ihm helfen.

Über 180 Interviews musste der Zoodirektor nach Knuts Tod im internationalen Fernsehen geben. Er wurde auch viel kritisiert, weil viele Menschen meinen, dass Eisbären nicht im Zoo leben sollten und nicht in unserem Klima leben können. Bei warmem Klima werden sie schnell krank.

In den Tagen nach Knuts Tod kamen Tausende nach Berlin, um Blumen in den Zoo zu legen. Knut war das offizielle Maskottchen der Initiative „Respect Habitats“. Diese Initiative will die Erde, die Tiere und das Klima schützen. Hoffentlich schafft sie es, mehr für die Eisbären in der Arktis zu tun.

*(Adapted from a German Newspaper)*

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA  
MATRICULATION EXAMINATION  
INTERMEDIATE LEVEL  
MAY 2013

---

**SUBJECT:** GERMAN - Oral  
**DATE:** 26th March 2013  
**TIME:** 4.00 p.m.

---

4
---

## CANDIDATE'S PAPER

*Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch. Sie haben dazu 15 Minuten Zeit und Sie dürfen sich Notizen machen. Sie dürfen den Text zur Prüfung mitnehmen; dort werden Ihnen Fragen zum Text gestellt.*

### **Text 4: Nur das Beste für das Haustier (8 Punkte)**

Die Deutschen lieben Haustiere und geben viel Geld für sie aus. Premiumprodukte mögen sie besonders gern. Auch die Euro-Krise hat den Markt für Tiere nicht beeinflusst.

Pudding für Katzen, Knochen für Hunde, Spezialfutter (= *special feed*) für Haustiere mit Allergien: Heute gibt es alles für Haustiere und vieles in sehr guter Qualität. Obwohl diese Produkte oft sehr teuer sind, geben die Tierbesitzer viel Geld dafür aus. Im Jahr 2011 wurden in Deutschland ungefähr 4 Milliarden Euro für Haustiere ausgegeben.

Über 12 Millionen Katzen und ungefähr 7,5 Millionen Hunde gibt es in Deutschland, außerdem mehrere Millionen andere Haustiere wie Kaninchen und Vögel. Diese Tiere haben Torsten Toeller reich gemacht: Er ist Chef eines Tiergeschäfts. Er sagt: „Heute sind Tiere wie richtige Familienmitglieder und bekommen nur das Beste“.

Auch die Firma „Wunschfutter“ macht viel Geld mit Tieren. Im Internet können die Kunden Spezialfutter für ihren Hund selbst mischen. Auch ein Foto von dem Hund kann man mit seinem Namen auf die Packung drucken lassen.

Die Finanzkrise hat bis jetzt keine negativen Effekte auf das Geschäft mit Tieren. Viele Hundebesitzer sparen lieber für sich selbst als für ihre Tiere. Die Erklärung: In schwierigen Zeiten sind die eigene Familie und Haustiere wichtiger als alles andere.

*(Adapted from the Internet)*

---

**SUBJECT:** GERMAN – Oral  
**DATE:** 26th March 2013  
**TIME:** 4.00 p.m.

---

**CANDIDATE'S PAPER**

**Teil II: Konversation**

**Wählen Sie ein Thema aus und sprechen Sie darüber.**

a. Welche Zukunftspläne haben Sie?

oder

b. Sind Freunde wichtig?

oder

c. Treiben Sie gern Sport? Warum oder warum nicht?

---

**SUBJECT:** GERMAN – Oral  
**DATE:** 26th March 2013  
**TIME:** 4.00 p.m.

---

**CANDIDATE'S PAPER**

**Teil II: Konversation**

**Wählen Sie ein Thema aus und sprechen Sie darüber.**

a. Erzählen Sie von einem guten Film!

oder

b. Mögen Sie den Sommer oder den Winter lieber? Warum?

oder

c. Warum soll man zur Schule gehen?

---

**SUBJECT:** GERMAN – Oral  
**DATE:** 26th March 2013  
**TIME:** 4.00 p.m.

---

**CANDIDATE'S PAPER**

**Teil II: Konversation**

**Wählen Sie ein Thema aus und sprechen Sie darüber.**

a. Sollte man immer freundlich sein? Warum oder warum nicht?

oder

b. Kann Sport auch gefährlich sein?

oder

c. Gehen Sie lieber ins Kino oder in die Disco?  
Begründen Sie.

---

**SUBJECT:** GERMAN – Oral  
**DATE:** 26th March 2013  
**TIME:** 4.00 p.m.

---

**CANDIDATE'S PAPER**

**Teil II: Konversation**

**Wählen Sie ein Thema aus und sprechen Sie darüber.**

a. Sollte man mehr Bus fahren?

oder

b. Sind Hobbys wichtig? Warum?

oder

c. Welche Persönlichkeit möchten Sie gerne einmal treffen und warum?

---

<b>SUBJECT:</b>	GERMAN – Oral
<b>DATE:</b>	26th March 2013
<b>TIME:</b>	4.00 p.m.

---

**CANDIDATE'S PAPER**

**Teil II: Konversation**

**Wählen Sie ein Thema aus und sprechen Sie darüber.**

a. Sind Reisen wichtig?

oder

b. Warum sollte man Deutsch lernen?

oder

c. Was ist Umweltschutz?

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA  
MATRICULATION EXAMINATION  
INTERMEDIATE LEVEL  
MAY 2013

---

<b>SUBJECT:</b>	GERMAN
<b>DATE:</b>	18 <sup>th</sup> May 2013
<b>TIME:</b>	3.00 p.m. to 3.30 p.m.

---

## EXAMINER'S PAPER

### LISTENING COMPREHENSION

(15 Punkte)

Each text will be read out in this procedure:

- i. The examiner will read the text at a normal reading pace while the candidates listen;
- ii. The candidates will be allowed 1 minute to read the questions;
- iii. The examiner will then read the text again at a normal reading pace;
- iv. The candidates will be allowed 5 minutes to answer the questions.

**Examiners please note:**

The examiners should hand the questions, i.e. "Candidate's Paper" to the student a few minutes before they start to read to enable the students to familiarise him/herself with the questions.

### **Text 1: Backe, backe Kuchen**

(total 9 Punkte)

„Backe, backe Kuchen“ ist ein altes deutsches Kinderlied. Paul, 20 Jahre alt, ist Bäcker: Er kommt aus München und lebt in Düsseldorf. Seit zwei Jahren arbeitet er in diesem alten Beruf. Er arbeitet nachts und schläft am Nachmittag.

Das frühe Aufstehen fällt ihm immer noch schwer. Aber er liebt seinen Job. Vor allem mag er, dass die frischen Brote so warm sind und gut riechen. Irgendwann aber wollte Paul mehr, als nur Brote zu backen.

Deshalb hat er eine Fortbildung zum Konditor besucht. Konditoren machen in Deutschland den Kuchen. Was Paul sich am meisten wünscht? Einmal wieder lange ausschlafen zu dürfen.

*(Adapted from the Internet).*

#### **Fragen zu Text 1:**

- (i) **Sind folgende Aussagen richtig oder falsch?** (je 1 Punkt = 6)
- a) Paul ist Bäcker.
  - b) Er lebt in München.
  - c) Er arbeitet schon seit zehn Jahren als Bäcker.
  - d) Für diesen Beruf kann man morgens lange ausschlafen.
  - e) Paul mag seinen Job gar nicht.
  - f) Er hat auch gelernt, Kuchen zu backen.
- (ii) **Mehrfachauswahl: Was ist richtig?** (je 1 Punkt = 3)
- g) Paul kommt aus Düsseldorf / München / Köln.
  - h) Paul mag vor allem frische Brote / frischen Kuchen / frischen Schinken.
  - i) Am meisten wünscht er sich einen neuen Beruf / am Nachmittag schlafen zu können / ausschlafen zu können.

**Text 2: Zwei Brüder, ein Sound**

**(total 6 Punkte)**

„Tokio Hotel“ ist eine deutsche Band aus der Gegend um Magdeburg. Sie gehört zu den erfolgreichsten deutschen Bands der letzten Jahre. Bisher hatte die Band vier Nummer-eins-Singles in Deutschland. Außerdem hat sie bisher sechs Millionen CDs verkauft.

Die Plattenfirma Universal Music vermarktet die Band in ganz Europa, auch in Nord- und Südamerika. Mit dem Studio-Album „Humanoid“ wurde erstmals ein Album der Band weltweit zur gleichen Zeit veröffentlicht.

Die Band besteht unter anderem aus den Zwillingen Bill und Tom Kaulitz. Die beiden Brüder singen viel auf Deutsch und auf Englisch. „Wir bleiben für immer zusammen“, haben sich die Brüder versprochen.

*(Adapted from the Internet)*

**Fragen zu Text 2:**

**(je 1,5 Punkte = 6)**

**(iii) Beantworten Sie folgende Fragen jeweils in einem ganzen Satz:**

- j) Aus welcher Gegend stammt die Band „Tokio Hotel“?
  - k) Wie viele CDs hat sie bisher verkauft?
  - l) In welchen Sprachen singen die Brüder Bill und Tom Kaulitz?
  - m) Was haben sich die Brüder versprochen?
-

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA  
MATRICULATION EXAMINATION  
INTERMEDIATE LEVEL  
MAY 2013

---

**SUBJECT:** GERMAN  
**DATE:** 18<sup>th</sup> May 2013  
**TIME:** 3.00 p.m. to 3.30 p.m.

---

**CANDIDATE'S PAPER**

**LISTENING COMPREHENSION**

**(15 Punkte)**

**Each text will be read out in this procedure:**

- i. The examiner will read the text at a normal reading pace while the candidates listen;**
- ii. The candidates will be allowed 1 minute to read the questions;**
- iii. The examiner will then read the text again at a normal reading pace;**
- iv. The candidates will be allowed 5 minutes to answer the questions.**

**Fragen zu Text 1: Backe, backe Kuchen**

**(total 9 Punkte)**

**(i) Sind folgende Aussagen richtig oder falsch?**

**(je 1 Punkt = 6)**

- a) Paul ist Bäcker.
- b) Er lebt in München.
- c) Er arbeitet schon seit zehn Jahren als Bäcker.
- d) Für diesen Beruf kann man morgens lange ausschlafen.
- e) Paul mag seinen Job gar nicht.
- f) Er hat auch gelernt, Kuchen zu backen.

**(ii) Mehrfachauswahl: Was ist richtig?**

**(je 1 Punkt = 3)**

- g) Paul kommt aus Düsseldorf / München / Köln.
- h) Paul mag vor allem frische Brote / frischen Kuchen / frischen Schinken.
- i) Am meisten wünscht er sich einen neuen Beruf / am Nachmittag schlafen zu können / ausschlafen zu können.

**Fragen zu Text 2: Zwei Brüder, ein Sound**

**(total 6 Punkte)**

**(iii) Beantworten Sie folgende Fragen jeweils in einem ganzen Satz:**

**(je 1,5 Punkte = 6)**

- j) Aus welcher Gegend stammt die Band „Tokio Hotel“?
- k) Wie viele CDs hat sie bisher verkauft?
- l) In welchen Sprachen singen die Brüder Bill und Tom Kaulitz?
- m) Was haben sich die Brüder versprochen?

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA  
MATRICULATION EXAMINATION  
INTERMEDIATE LEVEL  
MAY 2013

---

**SUBJECT:** GERMAN  
**DATE:** 17<sup>th</sup> May 2013  
**TIME:** 4.00 p.m. to 6.30 p.m.

---

**TEIL I**

**(total 30 Punkte)**

**Teil I a) Aufsatz**

**(15 Punkte)**

Schreiben Sie zu einem der folgenden Themen einen Aufsatz von etwa 200 Wörtern:

- 1) Freizeitaktivitäten in Malta
- 2) Gute Freunde sind wichtig
- 3) Mein schönstes Erlebnis

**Teil I b) Brief**

**(15 Punkte)**

Schreiben Sie einen Brief von etwa 100 Wörtern, in dem Sie Ihrem Freund aus Deutschland auf den folgenden Brief antworten. Unterschreiben Sie am Ende mit dem Namen *Andrea*!

*Liebe(r) Andrea,  
ich habe mich über deinen letzten Brief sehr gefreut.  
Im Moment habe ich Prüfungen und so finde ich nur sehr wenig Zeit für meine Hobbys. Ich habe seit Tagen nicht ferngesehen und das vermisse ich sehr, denn ich sehe normalerweise zwei Stunden täglich fern. Wie ist es bei dir? Siehst du auch gern fern?  
Viele Grüße  
dein Tim*

Ihre Antwort sollte die folgenden Punkte enthalten:

- Wie lange Sie täglich fernsehen
- Welche Sendungen Sie am liebsten sehen und warum
- Was Sie vom Fernsehen als Freizeitbeschäftigung halten

## **TEIL II**

### **Leseverständnis**

**(total 25 Punkte)**

**Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch und beantworten Sie anschließend alle Fragen.**

## **BÜCHER FÜR PINGUINE?**

### *Absatz 1*

Nein, das ist kein Witz. Eine außergewöhnliche Idee ist wahr geworden. Der Kölner Lutz Fritsch (50) hat eine Bibliothek in der Antarktis am Südpol eröffnet. Sie befindet sich in einem grünen Container und ist nur zwölf Quadratmeter groß. In ihrem Inneren gibt es Bücher, ein bequemes Sofa und einen Lesetisch. Darüber ist ein kleines Fenster, aus dem man in die Eislandschaft gucken kann. Eine Heizung ist zum Glück auch da.

### *Absatz 2*

Doch wer soll die Bibliothek nutzen? „Die Pinguine“, könnte ein Spaßvogel (= *joker*) antworten. Doch die Sache ist ernst gemeint. Die Bibliothek steht zwar alleine in der weißen Eislandschaft. Doch 200 Meter entfernt liegt die Neumayer-Forschungsstation. Dort arbeiten Wissenschaftler und Techniker für das deutsche Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung. Für diese Menschen ist die Bibliothek gedacht.

### *Absatz 3*

1000 Bücher will der Künstler Lutz Fritsch in die Bibliothek stellen. Bislang hat er 500 Bücher gesammelt und selbst dort hingebraht. Mit einem russischen Eisbrecher ist er im Dezember 2004 in die Antarktis gefahren.

### *Absatz 4*

Die Sache mit den Büchern ist übrigens gar nicht so einfach. Es sollen ja nicht irgendwelche (= *any*) Bücher sein. Fritsch hat Künstler, Schriftsteller und Wissenschaftler angeschrieben. Sie sollten selbst ein Buch auswählen und dann der Bibliothek stiften (= *donate*). Jedes Buch soll zu den Menschen passen, die in der Antarktis arbeiten. Denn das Leben ist dort schwer, aber auch interessant.

### *Absatz 5*

Am Südpol gibt es viele Monate kein Tageslicht. Es ist extrem kalt. Man sieht nur Eis und sonst nichts. Nicht mal den Horizont. Lutz Fritsch war vor einigen Jahren schon einmal dort. Er hat sich sehr einsam gefühlt.

### *Absatz 6*

Einige prominente Menschen haben Bücher für die Bibliothek im Eis geschickt. Zwei Nobelpreisträger für Literatur sind darunter. Der deutsche Schriftsteller Günter Grass hat sein Buch „Hundejahre“ ausgewählt, die Österreicherin Elfriede Jelinek ihr Werk namens „Lust“.

### *Absatz 7*

Mit der Bibliothek im Eis will Fritsch auch einen „Raum des Nachdenkens“ schaffen. Für ihn ist die Bibliothek ein Kunstwerk. Viele Jahre hat er daran gearbeitet. Nun ist sie wahr geworden. In einem Jahr sollen die restlichen Bücher folgen.

*(Adapted from a German Magazine)*

**Teil II a) Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Inhalt jeweils mit einem ganzen Satz.**

**(total 10 Punkte, je 2 Punkte)**

- 1) Welche besondere Idee hatte der Kölner Lutz Fritsch? (*Absatz 1*)
- 2) Wie sieht es im Container aus? (*Absatz 1*)
- 3) Für wen ist die Bibliothek? (*Absatz 2*)
- 4) Woher bekommt Lutz Fritsch die Bücher? (*Absatz 4*)
- 5) Wie ist das Klima am Südpol? (*Absatz 5*)

**Teil II b) Sind folgende Angaben richtig oder falsch?**

**(total 5 Punkte, je 1 Punkt)**

- 6) Die Bibliothek steht in einem Dorf am Nordpol.
- 7) Lutz Fritsch akzeptiert alle Arten von Büchern.
- 8) Lutz Fritsch war selbst schon einmal in der Antarktis.
- 9) Lutz Fritsch muss für die Bücher bezahlen.
- 10) Nächstes Jahr bekommt Lutz Fritsch die andere Hälfte der Bücher.

**Teil II c) Sprachbausteine**

**(total 10 Punkte, je 1 Punkt)**

**Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch, wählen Sie dann die jeweils richtige Antwort (11-20).**

*Beispiel: In (00) Antarktis ist es sehr kalt.*

*(00) a) der b) das c) dem*

*Antwort: In (00) = a) der Antarktis ist es sehr kalt.*

In der Antarktis wurde (11) Jahr 2004 eine (12) Bibliothek eröffnet. Ein Sofa, (13) Lesetisch und circa 1000 Bücher stehen in (14) Bibliothek zur Verfügung. Wissenschaftler und Techniker (15) die Bücher ausleihen, während sie am Südpol arbeiten. Die Idee stammt (16) Lutz Fritsch, einem Künstler, (17) vorher schon einige Zeit am Südpol (18) hatte. Unter (19) Titeln findet man literarische Werke von (20) Schriftstellern.

- |                  |               |                |
|------------------|---------------|----------------|
| 11. a) in        | b) im         | c) das         |
| 12. a) neu       | b) neuen      | c) neue        |
| 13. a) einer     | b) ein        | c) einen       |
| 14. a) der       | b) die        | c) das         |
| 15. a) müssen    | b) können     | c) wollen      |
| 16. a) von       | b) aus        | c) bei         |
| 17. a) das       | b) der        | c) den         |
| 18. a) verbracht | b) verbringen | c) geverbracht |
| 19. a) dem       | b) den        | c) die         |
| 20. a) berühmter | b) berühmten  | c) berühmte    |

*Please turn the page.*

**Teil III) Landeskunde**

**(total 10 Punkte)**

**Teil III a) Mehrfachauswahl. Welche Antwort ist richtig?**

**(total 5 Punkte, je 1 Punkt)**

- 1) Wie viele Menschen leben ungefähr in Deutschland?
  - a) 100 Millionen
  - b) 80 Millionen
  - c) 60 Millionen
  
- 2) Wann begann der 2. Weltkrieg?
  - d) 1933
  - e) 1939
  - f) 1945
  
- 3) Was macht man in Deutschland traditionell am Rosenmontag?
  - g) Man trägt Kostüme und Masken
  - h) Man trinkt um Mitternacht Sekt
  - i) Der Nikolaus bringt den Kindern Geschenke
  
- 4) Ab welchem Alter gehen die meisten Kinder in Deutschland zur Grundschule?
  - j) 4-5 Jahre
  - k) 6-7 Jahre
  - l) 8-9 Jahre
  
- 5) Was macht man im Reichstagsgebäude vor allem?
  - m) Sport
  - n) Musik
  - o) Politik

**Teil III b) Beantworten Sie die folgenden Fragen.**

**(total 5 Punkte, je 1 Punkt)**

- 6) Nennen Sie zwei Flüsse in Deutschland.
  - 7) Wie hieß das Geld in Deutschland vor dem Euro?
  - 8) Nennen Sie ein deutsches Weihnachtslied.
  - 9) Nennen Sie zwei Schultypen nach der Grundschule.
  - 10) Wofür ist Gustav Klimt bekannt?
-